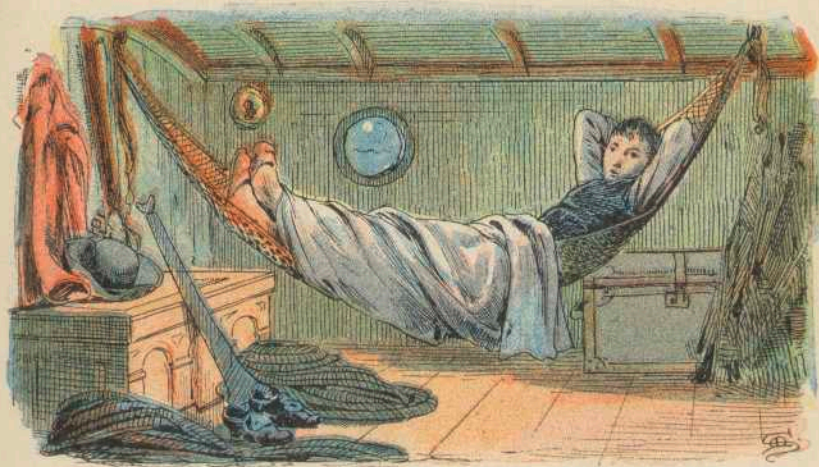


unwert, wenn man sie nur ordentlich ausführt. Doch kräftige Arme giebt es genug an Bord; ich hoffe, Ihr sollt mir in anderer Weise nützlich sein. Kommt mit, ich werde Euch dem Steuermann vorführen.“

Freudig erregt säuberte sich Robinson von den Spuren seiner Beschäftigung und folgte dem voranschreitenden Kapitän. Die Arbeiten, die bisher sein Tagewerk gebildet hatten, sagten ihm keineswegs zu, und er würde sich zu Hause gewaltig geträubt haben, sich mit dergleichen zu beschäftigen. Seine Prüfungszeit war ja nun aber bald zu Ende, hatte ihm doch der Kapitän versprochen, seine Thätigkeit solle hauptsächlich darin



In süßen Träumen.
(Schiffskajüte mit Hängematte, Nebelhorn.)

bestehen, dem Steuermann hilfreich an die Hand zu gehen, damit er es dereinst selbst zu einem solchen Posten bringen könne.

Mit welcher Freude Robinson an des Kapitän's Seite jetzt nach dem Steuerbord schritt, läßt sich denken, und sein Gesicht strahlte vor Seligkeit, als der Kapitän zu dem Steuermann äußerte:

„Hier steht Euer neuer Gehilfe. Gebt Euch Mühe mit ihm; ich hoffe, er wird Eurer Lehre dereinst Ehre machen.“

„Was in meinen Kräften steht, soll dazu geschehen,“ rief Robinson freudig, dem Steuermann die Hand reichend.